

JAHRESBERICHT 2016 DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS

von Frank Teske

I. MITGLIEDER UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Wie im vorangegangenen Berichtszeitraum war auch für das Jahr 2016 bedauerlicherweise ein Rückgang der Mitgliederzahlen festzustellen. Zum Jahresende waren 474 Mitglieder, somit 13 weniger als zum Ende des Vorjahres, zu verzeichnen. Als neue Mitglieder konnten Herr Bernd Herdam (Bodenheim), Frau Friederike Klostermann (Mainz), Herr Werner Lütke-meier (Mainz) und Frau Claudia Strehl (Mainz) für den Verein gewonnen werden. Den Neuzugängen standen fünf Austritte gegenüber.

Zugleich war der Tod der Mitglieder David Nikolaus Becker, Heinz Dreibus, Klaus Gude, Dr. Josef Hofmann, Kurt Hohmeier, Dr. Otto Jestaedt, Marianne Krug, Gertraude Missonnier, Hedwig Schué, Doris Müller, Volker Schmelzeisen und Werner Wolfert zu beklagen. Der Mainzer Altertumsverein wird ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Das abwechslungsreiche Jahresprogramm 2016 des MAV umfasste acht Vortragsveranstaltungen, zwei Sonderführungen und vier Exkursionen. Zum Auftakt erlebten die Mitglieder am 11. Januar einen kurzweiligen und unterhaltsamen Vortrag der Hunsrückerin Helma Hammen mit dem Titel »Edgar Reitz' Film »Die andere Heimat« und ich«. Frau Hammen berichtete von ihrer Mitarbeit an diesem großartigen Filmprojekt, das in beeindruckenden Bildern Heimatgeschichte als eine Gesellschaftsgeschichte des Hunsrück im Vormärz erlebbar macht. Damit knüpfte der MAV zugleich an eine Exkursion in den Hunsrück vom Spätjahr 2014 an, für die der Verein viel Zuspruch erfahren hatte.

Am 15. Februar trug die Frankfurter Doktorandin Sigrun Müller zum Thema ihrer (mittlerweile publizierten) Dissertation »Reichklara und Armklara – zwei Mainzer Klarissenklöster in der Zeit der katholischen Reform« vor. Frau Müller analysierte die Unterschiede zwischen den beiden Klöstern, die sich zwar beide auf Klara von Assisi beriefen, jedoch – wie schon die Bezeichnungen erkennen lassen – nach entgegengesetzten Ordensregeln ausgerichtet waren.

Der für den 14. März angekündigte Vortrag von Dr. Ursula B. Thiel über den Mainzer Bildhauer und Medaillenschneider Dietrich Schro konnte leider wegen Erkrankung der Referentin nicht stattfinden. Erfreulicherweise musste die Abendveranstaltung aber nicht entfallen, weil unser stellvertretender Vorsitzender Dr. Franz Stephan Pelgen kurzfristig zur Verfügung stehen konnte. Herr Dr. Pelgen referierte – als erster Beitrag des MAV zum Jubiläum »200 Jahre Rheinhessen« – über die auch für Mainz be-

deutsamen »Freiherren Knebel von Katzenelnbogen und ihr freiadeliges Hofgut in Nierstein«.

Mit dem Vortragsabend »Residenz und Provinzialhauptstadt: Darmstadt, Mainz und Rheinhessen 1816–1945« widmete sich der Mainzer Altertumsverein in Kooperation mit den Stadtarchiven Darmstadt und Mainz am 22. Juni dem im Jahr 2016 ausgiebig gefeierten Jubiläum »200 Jahre Rheinhessen«. Die beiden Referenten des Abends, Dr. Peter Engels (Leiter des Stadtarchivs Darmstadt und Vorsitzender des Historischen Vereins für Hessen) und der Verfasser dieses Jahresberichts, beleuchteten in zwei Vorträgen aus Darmstädter und Mainzer Sicht die historischen Hintergründe der Entstehung Rheinhessens, die Bedeutung der großherzoglichen Residenz Darmstadt für diese Region sowie die Entwicklung der rheinhessischen Provinzialhauptstadt Mainz von 1816 bis zur Angliederung Rheinhessens an das nach dem Zweiten Weltkrieg neu geschaffene Land Rheinland-Pfalz.

Am 11. Juli konnte im Anschluss an die Jahresmitgliederversammlung der im März entfallene Vortrag »Dietrich Schro – der Mainzer Bildhauer und Medaillenschneider der Renaissance« von Dr. Ursula B. Thiel nachgeholt werden. Frau Dr. Thiel stellte mit diesem Künstler einen hervorragenden Mainzer Bildhauer und Porträtisten des 16. Jahrhunderts vor, der zu seinen Lebzeiten zwar hoch geachtet war, dessen künstlerisches Werk in der Forschung aber erst mit der Dissertation von Frau Dr. Thiel eine angemessene Würdigung erfahren hat.

Das Herbstprogramm eröffnete am 10. Oktober Dr. Benjamin D. Spira mit seinem Vortrag »Mainzer Maler – Maler in Mainz. Lebenswelten zwischen Stadt und Hof.« Herr Dr. Spira fasste darin die Ergebnisse seiner 2013 eingereichten Dissertationsschrift zusammen und zeichnete ein eindruckliches Bild von den Lebensverhältnissen der in Mainz ansässigen Maler in kurfürstlicher Zeit.

Am 7. November trug Dr. Oliver Schipp über »Römische Sklaverei in Mainz – Die Inschriften der Sklaven und Freigelassenen« vor. Er stellte die in vielen Inschriften überlieferten Zeugnisse der Unfreiheit vor und beleuchtete u. a. die verschiedenen Facetten der Sklaverei anhand inschriftlicher Beispiele.

Im letzten Vortrag des Jahres am 12. Dezember widmete sich schließlich Herr Gernot Frankhäuser mit seinem Vortrag »»Bilderappetit« – Sammler und Sammlungen im Mainz des 17. bis 20. Jahrhunderts« einigen bedeutenden Sammlerpersönlichkeiten aus Mainz (Abb.). Herr Frankhäuser stellte herausra-



Abb.: Gernot Frankhäuser bei seinem Vortrag im Forum der Mainzer Volksbank am 12.12.2016 (Foto: Wolfgang Dobras).

gende Gemälde aus ehemals Mainzer Besitz vor und beschrieb die auf adlige Domherren zurückgehende Tradition privater Sammelleidenschaft, die seit dem späten 18. Jahrhundert auch das Bürgertum ergriff, in den 1930er Jahren dann aber ihr vorläufiges Ende fand.

Die erste MAV-Exkursion des Jahres 2016 führte am 28. Mai unter der fachkundigen Begleitung unseres Beiratsmitglieds Dr. Michael Klein nach Trier zur großen Sonderausstellung »Nero: Kaiser, Künstler und Tyrann«. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten auf dieser Tagesfahrt nicht nur eine Führung durch die beeindruckende Ausstellung des Rheinischen Landesmuseums, sondern konnten bei einem Rundgang durch die Stadt u. a. auch die bekannten Weltkulturerbe-Stätten erkunden.

Am 2. Juli fand eine Exkursion nach Fritzlar, der ehemals kurmainzischen Enklave in Nordhessen, statt. Neben einer Führung durch die historische Altstadt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dieser von Herrn Gernot Frankhäuser in bewährter Manier geleiteten Tagesfahrt auch die landschaftlich äußerst sehenswerte Edertalsperre besichtigen.

Ebenfalls unter der Leitung von Herrn Frankhäuser stand die am 20. August durchgeführte Exkursion

zum Rheinhessenjubiläum, die mit der Besichtigung der gotischen Tafeln des Hl.-Blut-Altars der Wallfahrtskirche Partenheim im Landesmuseum begann und im Anschluss den Mitgliedern und Freunden des Altertumsvereins mittels einer Fahrt durch die Region die landschaftliche Schönheit sowie die architektonischen und kunstgeschichtlichen Besonderheiten Rheinhessens nahe brachte.

Die letzte Exkursion des Jahres fand als Zweitagesfahrt mit Übernachtung am 4. und 5. November statt und hatte die bayerisch-tschechische Landesausstellung »Karl IV.« in Nürnberg zum Ziel. Fachkundig begleitet durch unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Dobras und organisatorisch von Frau Karin Wolff hervorragend betreut, folgte die Reise den Spuren Kaiser Karls IV. durch Franken. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten Europas größte Barockfestung Rothenberg, eine ehemalige Veste Karls IV., kennen und genossen eine Führung durch die Burg und die Altstadt von Lauf an der Pegnitz, ehe als Höhepunkt der Exkursion der Besuch der Landesausstellung im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg auf dem Programm stand.

Neben den Exkursionen fanden 2016 auch wieder zwei exklusive Sonderführungen durch Ausstellungen von Mainzer Museen statt: Am 15. Januar hatten die Mitglieder des Mainzer Altertumsvereins die Gelegenheit, sich durch die mit hochkarätigen Exponaten bestückte Ausstellung des Dommuseums »Schrei nach Gerechtigkeit: Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation« führen zu lassen, und am 9. Juli stand eine von Herrn Gernot Frankhäuser, Dr. Joachim Glatz und Dr. Georg Peter Karn organisierte Führung durch die erfolgreiche Ausstellung »Mainz – Ein Blick, viele Ansichten« im Landesmuseum Mainz auf dem Programm. Der Mainzer Altertumsverein war einer der Kooperationspartner bei dieser von der Landesdenkmalpflege und dem Landesmuseum erarbeiteten Ausstellung.

II. JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG, VORSTAND UND BEIRAT

Am 11. Juli 2016 fand die Jahresmitgliederversammlung des Mainzer Altertumsvereins im Forum der Mainzer Volksbank am Neubrunnenplatz statt. Auf der Tagungsordnung standen die Neuwahlen des 1. Vorsitzenden, des Vorstands, des Beirats und der Kassenprüfer. Der 1. Vorsitzende Günther Knödler wurde von der Versammlung einstimmig in seinem Amt bestätigt, ebenso die Vorstandsmitglieder Dr. Franz Stephan Pelgen (stellv. Vorsitzender), Dr. Frank Teske (1. Schriftführer), Prof. Dr. Wolfgang Dobras (2. Schriftführer und Redakteur der Mainzer Zeitschrift) und Peter Jost (Schatzmeister). Als Mitglieder des Beirats wurden Dr. Thomas Berger, Dr. Luzie Bratner, Dr. Hermann-Josef Braun, Dr. Dieter Degreif, Stefan Dumont M.A., Dr. Georg Peter Karn, Dr. Michael Klein und Dr. Kai-Michael Sprenger von der Versammlung einstimmig wieder-

gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde Dr. Ralph Melville als neues Beiratsmitglied hinzugewählt. Auch die erneut kandidierenden Kassenprüfer, Konrad von Jungenfeld und Dr. Reinhard Schmid, wurden ohne Gegenstimme in ihrem Amt bestätigt.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags von bisher 25,- Euro (12,50 Euro für Schüler/Studenten und Familienmitglieder) auf 35,- Euro (ermäßigt: 17,50 Euro) mit Beginn des Jahres 2017. Nachdem der 1. Vorsitzende darauf hingewiesen hatte, dass angesichts der auf unter 500 gesunkenen Mitgliederzahl eine Erhöhung des Jahresmitgliedsbeitrags zur Konsolidierung der Vereinsfinanzen unumgänglich sei, wurde die Beitragserhöhung von der Versammlung einstimmig angenommen. Damit entspricht die Beitragsstruktur des Mainzer Altertumsvereins nun jener von vergleichbaren Geschichtsvereinen unserer Region, die Mitgliedsbeiträge zwischen 30,- Euro und 45,- Euro erheben.

Die Jahresmitgliederversammlung endete mit der Vorstellung des 110./111. Jahrgangs der Mainzer Zeitschrift durch den Schriftleiter Prof. Dr. Wolfgang Dobras. Es handelt sich bei diesem Band um einen Doppeljahrgang für 2015/16, da 2015 zur Entlastung der Vereinsfinanzen kein Band erschienen war.

Zum Ende des Berichtsjahrs trat der Mainzer Altertumsverein schließlich noch mit einer Denkschrift zur Sanierung und künftigen Nutzung des Kurfürstlichen Schlosses an die Öffentlichkeit. Die Denkschrift war aus einer Initiative des Beirats entstanden und wurde von den Beiratsmitgliedern Dr. Luzie Bratner, Dr. Georg Peter Karn und Dr. Ralph Melville erarbeitet. Sie war vor der Veröffentlichung zunächst unserem Ehrenvorsitzenden Oberbürgermeister Michael Ebling sowie unserem Beiratsmitglied Beigeordnete Marianne Grosse, Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur, übergeben und am 17. November im Forum der Mainzer Volksbank in einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat in Anwesenheit von Frau Grosse diskutiert worden. Die Denkschrift versteht sich als Impulsgeber und Appell, die Chancen der anstehenden Umrüstung und Sanierung nach dem Auszug des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Verantwortung für dieses nationale Denkmal zu nutzen. Der Mainzer Altertumsverein ist bestrebt, durch die Verbreitung dieser Denkschrift mit den politischen Entscheidungsträgern, den beteiligten Institutionen und nicht zuletzt auch mit der Öffentlichkeit in einen konstruktiven Dialog über die Zukunftsperspektiven des Kurfürstlichen Schlosses eintreten zu können.

